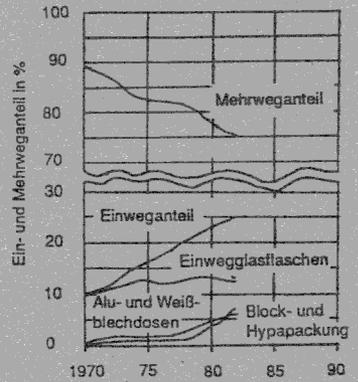


## TOTE DOSE - die wahren Kosten der Getränke-Dosen und warum wir den Verkauf in der Mensa stoppen wollen:

Das Problem der Abfallbeseitigung beruht zu großen Teilen auf dem stetigen Anwachsen der Verpackungsabfälle. Allein die Abfälle aus Getränkeverpackungen machen heute bereits 10 % des Hausmülls aus. Dieser Anteil wird weiter steigen, wenn der Trend zur Einwegverpackung weiter anhält. Daß dieser Trend ökologisch wie ökonomisch widersinnig ist, muß jedem einleuchten, der die aktuelle Kontroverse Einweg oder Mehrweg durch die Brille objektiver Kriterien betrachtet.

Wir, die **Ökologisch-Demokratischen Studenten**, haben die Verwendung von Mehrwegflaschen in den Getränkeautomaten und der Cafeteria von der Mensaleitung gefordert, doch trotz positiver Zusage bisher ohne Erfolg. Deshalb möchten wir mit dieser Aktion nochmals auf die Verschwendung durch den Gebrauch von Dosen aufmerksam machen:



Neben den Kosten der Verpackung (weniger als 10 % des Preises einer Dose entfallen auf den Inhalt), steht der Energieverbrauch bei der Herstellung in keinem Verhältnis zu dem einer Mehrwegflasche:

Entscheiden Sie selbst!



Entweder:

- Einweg-Weißblechdose + ~~Einweg-Weißblechdose~~
- Einweg-Aluminiumdose + ~~Einweg-Aluminiumdose~~

Oder:

- Pfandflasche + 4 Folgen Dallas (bzw. 176 Minuten fernsehen)
- Pfandflasche + 4 Spielfilme (bzw. 360 Minuten fernsehen)

**Aluminium ist einer der energieaufwendigsten Rohstoffe** (auch Weißblech-Dosen haben Böden und Deckel aus Aluminium), für die erhebliche Mengen an billiger elektrischer Energie (ca.5% des Stromverbrauchs in der Bundesrepublik) benötigt wird. Dabei liegen die Strompreise für Großabnehmer wie Aluminiumwerke weit unter den Tarifen für Privathaushalte. Außerdem werden bei der Herstellung eine Reihe von Abfallstoffen produziert:

- |  |  |
|--|--|
| <p><b>Um 1 Kg Aluminium zu erzeugen, braucht man:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>4-5 kg Bauxit</li> <li>660 g Elektrodenkohle</li> <li>170 g Ätznatron</li> <li>75 g Kryolith</li> <li>22 kWh elektr. Energie</li> </ul> | <p><b>Dabei entsteht folgender Abfall:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>2,8 kg alkal. Rotschlamm</li> <li>320 g Kohlenmonoxid</li> <li>18 g Staub</li> <li>13 g Schwefeldioxid</li> <li>1g Fluorwasserstoff</li> </ul> |
|--|--|



Und obwohl Getränkedosen mit Abstand die teuerste Verpackungsform ist, kann sie konkurrenzfähig sein, weil ihre Entsorgung und die Kosten, der durch sie entstandenen Umweltschäden, von uns allen an anderer Stelle getragen werden und nicht auf den Preis umgerechnet sind. Im Preis der Pfandflasche sind allerdings die Recyclingkosten enthalten!

Wir hoffen, daß diese stichhaltigen Argumente die Mensaleitung endlich zum Handeln bewegen und fordern euch gleichzeitig auf, wenn es geht, auf Dosen zu verzichten!

Liebe Studentinnen, liebe Studenten,

Ich möchte unsere Aktion und dieses Flugblatt erneut nutzen, um unsere Motivation darzustellen und Euch alle aufzurufen, nicht ohne Wahrnehmung und Unterstützung der Hochschulpolitik euer Studium 'durchzuziehen' und somit eventuell auch später die Politik zu vernachlässigen. Politik zu betreiben ist nun 'mal in unserer Demokratie das wirksamste Mittel, um etwas zu verändern und jeder, der sich die heutige Umweltzerstörung vergegenwärtigt muß etwas verändern wollen!

Wie sieht das nun an den Hochschulen aus ?

Es reicht nicht, wenn die Ökologie in unserer Welt nur von spezialisierten Ökologen vertreten wird. Dann kämpfen die Prinzipien "Wirtschaftlichkeit" oder "Bequemlichkeit" weiterhin gegen das Prinzip "Ökologie". Nur eine breite, in Sachen Umwelt aufgeklärte und engagierte Bevölkerung kann die Grundlage für eine ökologische Politik sein. Schon in der Ausbildung muß deshalb die Ökologie ein wichtiger, der wichtigste Teil des Bewußtseins werden.

Um diese Ziele an den Hochschulen zu erreichen, fordern wir als Sofortmaßnahme die Schaffung von Lehrstühlen für Ökologie in den verschiedensten Fachbereichen: Ökologie in den Naturwissenschaften, Ökologische Marktwirtschaft, Ökologischer Landbau....

Ich hoffe, daß anhand dieser Darstellung unserer Motivation einigen klar wird, daß man auch ohne Ideologien, ohne Links-Rechts-Denken ökologische Politik betreiben kann.

**Wir rufen nochmals alle auf, sei es nun in Fachschaften, politischen oder sonstigen Gruppen, aktiv für eine ökologische Bildung an der Hochschule einzutreten.**

Für (hoffentlich viele) Interessierte hier noch ein Hinweis auf lohnenswerte Veranstaltungen:

Vorlesung  
**Neue Umweltpolitik**

Prof. Ernst Ulrich von Weizsäcker

am Mittwoch: 29.6.88  
Raum 11/23  
16.45 Uhr

**"Strategie und Taktik"**

Kontakt zur ÖDS: Jeden Dienstag während der Vorlesungszeit ÖDS-Treff um 17.15 Uhr in 11/110. Wir werden hoffentlich noch in diesem Semester ein (uns als Konventgruppe zustehendes) Büro an der TH bekommen, wenn der ASTA und die TH-Verwaltung es endlich schaffen, die Räume zu koordinieren.

**Querdenken als Aufgabe der Wissenschaft**

Öffentliche Abschlußveranstaltung  
der SEL-Stiftungsprofessur

von Professor Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker

10.30 Uhr

Prof. Dr. Helmut Böhme, Präsident der TH Darmstadt: *Begrüßung*

10.45 Uhr

Prof. Dr. Evelies Mayer, TH Darmstadt: *Interdisziplinäre Technikforschung an der THD*

11.15 Uhr

Dr. Gerhard Zeidler, Vorstand der SEL AG, Stuttgart: *Überfachliche Anforderungen an Führungskräfte in der Industrie*

12.00 Uhr

Prof. Dr. Wolf Rauch, Universität Graz: *Wissenschaft und Information - die Reaktion der Wissenschaft auf ein neues Konzept*

14.30 Uhr

Prof. Dr. Peter Starlinger, Universität Köln: *Gute Wissenschaft braucht Querdenker*

15.15 Uhr

Dr. Joseph Bugl, CDU, Ehemaliger Vorsit-

zender der Enquête-Kommission "Technologiefolgenabschätzung" beim Deutschen Bundestag: *Technologiefolgenabschätzung als politische Aufgabe*

16.00 Uhr

Prof. Dr. Ernst Ulrich v. Weizsäcker, SEL-Stiftungsprofessor für interdisziplinäre Studien, THD: *Querdenken an der Hochschule als Antwort auf die Umweltkrise*

16.45 Uhr

Abschlußdiskussion mit den Referenten und Konventssprechern; Leitung: Prof. Dr. Ernst Ulrich v. Weizsäcker: *Können sich die Hochschulen das Querdenken leisten?*

18.00 Uhr

Empfang des Präsidenten der TH Darmstadt und der SEL-Stiftung

Die Veranstaltung findet am Mittwoch, dem 13. Juli 1988, im Großen Hörsaal im Schloß statt